

2008

Tätigkeitsbericht

Inhalt

AFRIKA IM JAHRE 2008	4
AUFGABE UND ROLLE DES AFRIKA-VEREINS DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT	8
DER DIENSTLEISTUNGS-AUFTRAG UND SEINE UMSETZUNG	9
AKTIVITÄTEN DES VEREINS IN 2008	12
DIE PLANUNG FÜR DAS JAHR 2009	17
DIE ORGANE DES AFRIKA-VEREINS DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT	18
JAHRESABSCHLUSS UND MITGLIEDERBEWEGUNG	23
ANHANG:	
DEUTSCH-AFRIKANISCHER AUSSENHANDEL	24
MITGLIEDERENTWICKLUNG / BRANCHENZUSTÄNDIGKEIT	27
ANTENNEN	28
ORGANIGRAMM	29
IMPRESSUM	30

Afrika im Jahre 2008

Afrika konnte seit Anfang des Jahrzehnts erhebliche Fortschritte beim Wirtschaftswachstum und der wirtschaftspolitischen Stabilität erreichen. Das Bruttoinlandprodukt (BIP) des afrikanischen Kontinents steigerte sich 2008 im fünften Jahr hintereinander um mehr als fünf Prozent. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) verzeichnete Afrika 2008 eine Wachstumsrate des BIP von 5,2 Prozent. Die Inflation erreichte einstellige Werte, die Verschuldung konnte zurückgeführt und die Währungsreserven gesteigert werden. Diese Entwicklung wurde begünstigt durch die steigenden Rohstoffpreise, eine höhere internationale Entwicklungshilfe und den Verzicht auf Schuldenzurückzahlung internationaler Geber. Viele afrikanische Länder haben jedoch einen erheblichen Anteil an der positiven Entwicklung, da sie deutliche Fortschritte in ihrer Wirtschaftspolitik erzielen konnten.

Die weltweite Wirtschaftskrise trifft aber auch Afrika und gefährdet die in den vergangenen Jahren erzielten Fortschritte. Die Rohstoffnachfrage ist zurückgegangen, die Preise sind gefallen und die Überweisungen der afrikanischen Beschäftigten außerhalb Afrikas gehen zurück. Gleichzeitig gehen auch die Ausländischen Direktinvestitionen zurück und die Kreditaufnahme gestaltet sich schwieriger.

Im Vergleich zu früheren Wirtschaftskrisen scheint Afrika jedoch besser gewappnet zu sein. So konnte eine Anzahl der Rohstoffexportierenden Länder – insbesondere die Erdölförderländer – finanzielle Reserven aufbauen, die nun in den Zeiten der Krise eingesetzt werden können. Während der

letzten Rohstoffboomphase Ende der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts hatten sich dagegen viele afrikanische Länder wie z.B. Nigeria sehr stark verschuldet und die daraus entstehenden Schulden erst in den letzten Jahren abgelöst. Der IWF warnt vor Protektionismus und fordert die Reformschritte der letzten Jahre fortzusetzen. Gleichzeitig geht der IWF davon aus, dass einige Länder nicht ohne zusätzliche internationale Hilfe stabilisiert werden können.

Für das Jahr 2009 geht der IWF in seiner Frühlingsprognose nur noch von einem BIP-Wachstum von 2 Prozent aus. Erstmals seit Jahren werden dabei die Erdölexportierenden Länder Afrikas mit 1,8 Prozent langsamer wachsen als die Importländer mit voraussichtlich 2,1 Prozent.

Im Jahr 2008 konnten die deutsch-afrikanischen Handelsbeziehungen noch von den in der ersten Jahreshälfte stark steigenden Rohstoffpreisen profitieren. Der gesamte Außenhandel zwischen Deutschland und Afrika stieg um 21,1 Prozent auf den neuen Höchststand von 40,3 Mrd. Euro an. Allein die Importe aus Afrika stiegen um 31,2 Prozent auf 20,6 Mrd. Euro. Besonders die Erdölförderländer verzeichneten starke Zuwächse, die teilweise dreistellig waren. Aber auch die deutschen Exporte konnten mit einem Wachstum von 12 Prozent auf 19,7 Mrd. Euro eine positive Entwicklung verzeichnen.



3. Deutsch-Afrikanisches Energieforum in Hamburg.
Gruppenbild beim Senatsempfang im Hamburger Rathaus.

Die nordafrikanischen Länder profitierten besonders stark von den hohen Erdölpreisen in der ersten Jahreshälfte. Die Einfuhren aus Nordafrika stiegen um 35,8 Prozent auf 10,5 Mrd. Euro an. Auch die deutschen Exporte konnten mit 22,3 Prozent auf 8,5 Mrd. Euro ein ordentliches Plus erzielen. Das BIP des Maghreb erreichte 2008 eine Wachstumsrate von 4 Prozent. Ein überdurchschnittliches BIP-Wachstum verzeichnete in der Region Marokko mit einer Rate von 5 Prozent. Marokko profitierte von wirtschaftspolitischen Reformen und einem wachsenden Interesse auch ausländischer Unternehmen. Das zeigt insbesondere die Eröffnung des Tiefseehafens Tanger-Med und die geplante Autoproduktion von Renault-Nissan in Marokko. Auch Tunesien entwickelte sich mit einer Wachstumsrate von 4,5 Prozent relativ gut. Die deutschen Exporte nach Tunesien steigerten sich um 5,9 Prozent auf 1,4 Mrd. Euro und die deutschen Importe um 24,8 Prozent auf 1,3 Mrd. Euro. Die Ausländischen Direktinvestitionen in Tunesien erreichten erstmals ein Ergebnis von 2,5 Mrd. Euro. Algerien konnte sich im nordafrikanischen Vergleich mit einem BIP-Wachstum von 5,2 Prozent überdurchschnittlich entwickeln. Davon profitieren auch die deutschen Exporte mit einem Plus von 24,1 Prozent auf 1,5 Mrd. Euro. Die deutschen Ausfuhren von Nahrungsmitteln verzeichneten einen Zuwachs um 28,3 Prozent auf 112,9 Mio. Euro und pharmazeutische Produkte steigerten ihren Wert um 127,6 Prozent auf 66 Mio. Euro. Ebenfalls starke Zuwächse gab es bei Blechen (Plus 96,2 Prozent auf 61,6 Mio. Euro) und LKWs mit Plus 85,8 Prozent auf 24,9 Mio. Euro.

Westafrika entwickelte sich mit einem BIP-Wachstum von 4,9 Prozent leicht unterdurchschnittlich. Im Außenhandel mit Deutschland gab es trotzdem erhebliche Zuwächse. Die deutschen Einfuhren aus der Region stiegen dank höherer Erdöleinfuhren um 43,6 Prozent auf 3,5 Mrd. Euro und die deutschen Ausfuhren um 13,3 Prozent auf 2,3 Mrd. Euro. Relativ schwach entwickelten sich die Länder der CFA-Franc-Zone mit einem BIP-Wachstum von 4,1 Prozent. Kamerun erreichte 3,4 Prozent und die Côte d'Ivoire 2,3 Prozent. Ghana konnte dagegen eine Wachstumsrate von 7,2 Prozent erreichen. Der Handel mit Ghana ging jedoch trotzdem zurück – sowohl bei den Exporten (minus 2,6 Prozent auf 192,9 Mio. Euro) als auch den Importen (minus 24,7 Prozent auf 98,3 Prozent) da etwa die ghanaischen Kakaoexporte um 40,6 Prozent auf 54 Mio. Euro (2007: 91,1 Mio. Euro) zurückgingen. Die deutschen Ausfuhren verzeichneten z.B. bei den PKWs ein Minus von 36,1 Prozent auf 16,6 Mio.

Nigeria konnte sein BIP um 5,3 Prozent steigern. Die steigenden Erdölpreise sorgten für zusätzliche Einnahmen. Die deutschen Erdöleinfuhren aus Nigeria stiegen im Wert um 113,6 Prozent auf 1,7 Mrd. Euro. Auch die deutschen Ausfuhren stiegen mit 15,1 Prozent auf 1,2 Mrd. Euro an. Während der Export von PKWs und LKWs stagnierte, stieg der Export von Flugzeugen um 932,8 Prozent auf 78,5 Mio. Euro stark an. Einen positiven Impuls für die Region geben die beiden ehemaligen Bürgerkriegsländer Liberia und Sierra Leone. Liberia verzeichnete z.B. ein BIP-Wachstum von 7,1 Prozent.

Das Südliche Afrika entwickelte sich mit einem BIP-Wachstum von 9,4 Prozent im interregionalen Vergleich am besten. Besonders stark entwickelten sich die Rohstoffreichen Länder, welche von den bis Mitte 2008 ansteigenden Rohstoffpreisen profitierten. Auch im Außenhandel mit Deutschland gab es relativ starke Zuwächse. Die deutschen Einfuhren aus dem Südlichen Afrika erreichten mit einem Plus von 20,8 Prozent einen Wert von 6,1 Mrd. Euro und die deutschen Ausfuhren lagen durch ein Plus von 3,3 Prozent bei 8,1 Mrd. Euro. Angola war mit einem BIP-Wachstum von 14,8 Prozent erneut die sich am schnellsten entwickelnde Volkswirtschaft. Die Parlamentswahlen in Angola gewann die regierende MPLA mit einem Stimmenanteil von über 80 Prozent. Der deutsche Außenhandel mit Angola nahm noch einmal zu. Während die deutschen Exporte ein Plus von 8,5 Prozent auf 402,8 Mio. Euro verzeichneten, gab es bei den Importen sogar ein Plus von 237,4 Prozent auf 468,6 Mio. Euro. Die deutschen Importe aus Angola sind fast ausschließlich Erdöl, deren importierte Menge um 180,7 Prozent zunahm, während sich der Wert sogar um 235 Prozent steigerte. Die deutschen Exporte stiegen durchschnittlich zweistellig in den einzelnen Branchen, beim Export von Flugzeugen gab es jedoch einen Rückgang im Wert von 67,6 Prozent auf 40,7 Mio. Euro (2007: 125,6 Mio. Euro und bei PKWs von 46,8 Prozent auf 11 Mio. Euro (2007: 20,7 Mio. Euro). Die Ausfuhr von Nahrungsmitteln stieg um 127 Prozent auf 31,1 Mio. Euro und die von LKWs um 156,6 Prozent auf 31,3 Mio. Euro.

Die Republik Südafrika konnte im Gesamtjahr 2008 noch ein Wachstum von 3,1 Prozent erzielen, obwohl es im letzten Quartal schon erhebliche Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise spürte. Die fallenden Rohstoffpreise im 2. Halbjahr und der einbrechende Autoabsatz sorgen für die wesentlichen Bremsspuren der Wirtschaft, die im letzten Quartal erstmals seit zehn Jahren mit minus 1,8 Prozent ein negatives Wachstum verzeichnete. Durch die zurückhaltende Haushaltspolitik der letzten Jahre, welche teilweise Überschüsse für die öffentlichen Haushalte erwirtschaftete, verfügt die Republik Südafrika jedoch über finanzielle Spielräume, welche nun Investitionen in Infrastruktur und soziale Maßnahmen ermöglichen. Mit Blick auf die Fußball-WM 2010 wird derzeit massiv in die südafrikanische Infrastruktur investiert, welche langfristig dem Land allgemein zu Gute kommen könnte. Die Importe aus Südafrika stiegen auf Grund der im ersten Halbjahr relativ hohen Rohstoffpreise um 20,5 Prozent auf 5,3 Mrd. Euro (2007: 4,4 Mrd. Euro) an. Allein die um 31,1 Prozent gesteigerte Liefermenge an Steinkohle führte zu einer Steigerung des Importwerts der Kohle um 108,5 Prozent auf 720,7 Mio. Euro. Bei Fahrgestellen gab es ein Plus von 11,8 Prozent auf 576,3 Mio. Euro und die Einfuhr von PKWs stieg praktisch von null auf 85,9 Mio. Euro. Die deutsche Industrie profitierte wiederum von einer höheren Nachfrage bei chemischen Vorerzeugnissen (plus 26,2 Prozent auf 268,9 Mio. Euro) und Geräten der Elektrifizierung (plus 18,2 Prozent auf 348,7 Euro). Außer in einigen wenigen Spezialbranchen, in denen der deutsche Außenhandel Rückgänge hinnehmen

musste, war die Entwicklung insgesamt zufriedenstellend: Die gesamten deutschen Exporte nach Südafrika stiegen um 2,5 Prozent auf 7,3 Mrd. Euro.

Der traditionell wichtige Partner Namibia musste bei den deutschen Importen ein Minus von 62,3 Prozent hinnehmen, da allein der Absatz von Kupfer nach Deutschland von 58,8 auf 3,8 Mio. Euro zurückging. Die deutschen Exporte stiegen dagegen um 42,1 Prozent auf 74,4 Mio. Euro.

Das Horn von Afrika, mit den Ländern Äthiopien und Sudan entwickelte sich mit 8,9 Prozent erneut relativ stark. Der Außenhandel mit Ostafrika stagnierte trotzdem. Bei den Einfuhren aus Ostafrika gab es ein Plus von 1,5 Prozent auf 417,5 Mio. Euro und die deutschen Exporte wuchsen um 3,7 Prozent auf 688 Mio. Euro. Äthiopien wuchs noch einmal zweistellig mit 11,6 Prozent und das Erdölförderland Sudan um 6,8 Prozent. Die Länder der Großen Seen wie Kenia, Tansania und Uganda wuchsen mit 6,1 Prozent ebenfalls relativ kräftig. Kenia hatte nur noch ein BIP-Wachstum von 2 Prozent, nach dem es Anfang des Jahres 2008 politische Unruhen im Anschluss an die Parlamentswahlen erlebt hatte. Der Handel mit Kenia nahm trotzdem zu. Die deutschen Einfuhren aus Kenia stiegen um 24,7 Prozent auf 124,1 Mio. Euro. Allein der Absatz von lebenden Pflanzen und Tieren nahm 2008 um 178,2 Prozent auf 76,8 Mio. Euro zu. Die deutschen Ausfuhren stiegen um 11,2 Prozent auf 232,3 Mio. Euro. Die Exporte nach Äthiopien gingen dagegen um 10,3 Prozent auf

107,4 Mio. Euro zurück, während die deutschen Importe um 32,2 Prozent auf 108,3 Mio. Euro anstiegen. Die Wachstumsaussichten für Äthiopien bleiben auch für die nächsten Jahre relativ positiv.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum wichtige Weichen für die Zukunft Afrikas gestellt. Die Präsidentschaftswahlen in Ghana, welche erstmals einen erneuten Wechsel des Regimes zur bisherigen Opposition brachten und die Parlamentswahlen in Südafrika, die zwar wiederum durch den ANC gewonnen wurden, der aber seine 2/3-Mehrheit und eine Provinz verlor, demonstrierten eine relative politische Stabilität in Afrika. Auch aus Simbabwe, das sich jahrelang politisch und wirtschaftlich negativ entwickelte, gibt es positive Nachrichten. Die Machtteilung in Simbabwe ermöglicht gewissen Reformen, die noch vor einem Jahr undenkbar erschienen, so z.B. die Ablösung der nationalen Währung durch ausländisches Geld. Leider waren auch Rückschläge zu verzeichnen, wie der Rückzug des madagasischen Präsidenten Ravalomanana und die Entwicklung in Somalia zeigten. Die globale Wirtschaftskrise und das in deren Folge zurückgehende Wirtschaftswachstum Afrikas, werden die Politik wesentlich mehr fordern, als in den letzten Jahren. Dieser politische Belastungstest wird zeigen, ob die erreichten wirtschaftlichen und politischen Fortschritte der letzten Zeit von Dauer sind und Afrika nachhaltig auf einen Pfad der politischen und wirtschaftlichen Stabilisierung gefunden hat.

Aufgabe

und Rolle des Afrika-Vereins

Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft ist der Außenwirtschaftsverband der deutschen Unternehmen und Institutionen mit wirtschaftlichem Interesse an den Staaten des afrikanischen Kontinents. Der Verein informiert über diese Länder, stellt Kontakte her und vertritt die Interessen seiner Mitglieder im In- und Ausland. Über ein enges Netz von Kontakten in Afrika spüren wir den Puls der Märkte. Unsere Mitglieder hören so zeitnah und gezielt von neuen Entwicklungen und Geschäftsmöglichkeiten. Unsere regionalen Afrika-Kreise in Deutschland bieten Erfahrungsaustausch, Kontakte mit und Informationen von unseren Mitgliedern.



Der Afrika-Verein bietet: Informationen:

- Täglich: Online www.afrikaverein.de
– Ihr direkter Draht zu uns
- 2-Wöchentlich: Der "Afrika-Brief" – der Email-Newsletter mit den latest news und Ausschreibungen
- 2-Monatlich: Die Zeitschrift „afrika wirtschaft“ mit Analysen, Personalien, Politik und Hintergrundberichten

Kontakte:

- Vermittlung von Geschäftspartnern
- Firmenpräsentationen im Internet durch Afrika Business Plattform: www.business-africa.de
- Soziales Netzwerk ABC - Africa Business
- Contact: www.africa-contact.com
- Regionale Afrikakreise

Organisation:

- Delegationsreisen
- Länder- und Fachausschüsse zu aktuellen Afrika-Themen
- Afrika-Kreise in Berlin, Bremen, Frankfurt, Köln, Leipzig, München und Stuttgart

Recherche durch unsere Länderreferenten:

- Auskünfte und Einzelberatung
- Markt- und Branchenanalysen sowie Firmendaten

Interessenvertretung:

- In allen wichtigen Gremien und Institutionen in Deutschland, in Europa und in den afrikanischen Ländern

Der Dienstleistungsauftrag und seine Umsetzung

Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft ist das Kompetenzzentrum, der zentrale Ansprechpartner, Berater und meinungsführende Interessenvertreter in Deutschland zu allen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Themen zu Afrika. Er bündelt die Interessen der deutschsprachigen Unternehmen und bringt diese in die deutsche und europäische Afrika-Politik ein. Er stärkt den Austausch mit den privatwirtschaftlichen und staatlichen Partnern der Länder Afrikas. Darüberhinaus ist der Afrika-Verein der zentrale Ansprechpartner für afrikanische Unternehmen, die sich auf dem deutschen Markt etablieren wollen.

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft The German African Business Association Information-Contacts-Service

Die drei Kernkompetenzen des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft sind:

1. Zeitnahe und gezielte Informationen über neue Entwicklungen und Geschäftsmöglichkeiten auf den afrikanischen Märkten
2. Ein umfangreicher und attraktiver Service zur Kontakt- und Geschäftsvermittlung
3. Unsere bewährte Arbeit als Interessenvertreter unserer Mitglieder



Die Delegationsreisen des Afrika-Vereins - wie hier nach Tansania - bieten eine gute Möglichkeit direkt in Kontakt mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik zu treten. Im Jahr 2008 organisierte der Afrika-Verein neun Reisen nach Afrika.

Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft ist mit seinem neuen Büro in Berlin noch näher an der Politik. Die damalige Vorsitzende des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft, Bianca Buchmann und Staatssekretär Dr. Bernd Pfaffenbach (BMWi) bei der Enthüllung des Afrika-Verein-Schildes.



Afrika durch uns

Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft hat seine Präsenz in Afrika und Deutschland weiter ausgebaut. Der Höhepunkt dieser Entwicklung war die Eröffnung des Berliner Büros am 24. September 2008. Es ermöglicht uns, die Beziehungen zu den dort vertretenen Ministerien, Botschaften und Institutionen weiter zu verbessern. Außerdem haben wir einen Visa-Service eingerichtet, der Mitgliedern und anderen Unternehmen Reisen nach Afrika erleichtert. „Die Begegnungen werden einfacher und ich hoffe, noch intensiver werden“ sagte Ministerialdirektor Dr. Karl-Ernst Brauner, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zur Eröffnung des Büros. Dieser Hoffnung schließen wir uns nach der erfolgreichen Eröffnung der Repräsentanz mit viel Zuversicht an. Einer der ersten Besucher des Berliner Büros war Staatssekretär Dr. Bernd Pfaffenbach aus dem BMWi, der gerade aus Japan vom G8-Gipfel zurückgekehrt war und über die Ergebnisse des Gipfels mit Hinblick auf Afrika berichtete. Der afrikanische Kontinent blieb

auch im Jahr 2008 im Fokus der deutschen Politik. Die Bundesregierung und der Afrika-Verein präsentierten Afrika gemeinsam als „Kontinent der Chancen“. Neben deutschen Politikern engagierten sich aber auch Politiker aus Afrika in Deutschland für ihren Kontinent. Darunter der äthiopische Staatspräsident Ato Girma Wolde-Giorgis und der ruandische Staatspräsident Paul Kagame sowie zahlreiche Minister aus einer Vielzahl von Ländern. Sie informierten die Wirtschaftsvertreter aus erster Hand über Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten in Afrika.

Das 3. Deutsche-Afrikanische Energieforum im April 2008 war die Veranstaltung mit der größten Anzahl von Ministern. Die mehr als 300 Teilnehmer - darunter vier Minister aus Afrika sowie die Staatssekretäre Jochen Homann aus dem BMWi und Heinrich Tiemann aus dem Auswärtigen Amt - tauschten sich über die neusten Entwicklungen im afrikanischen Energiesektor aus. Viele Länder Afrikas haben einen dringenden Bedarf an dem Ausbau des Energiesektors, der



Das 1. Deutsch-Nigerianische Wirtschaftsforum im Oktober 2008 war mit mehr als 250 Teilnehmern eine erfolgreiche Auftaktveranstaltung.

häufig unter Stromausfällen und einer zu geringen Kapazität leidet.

Neben dem Branchentreffpunkt Deutsch-Afrikanisches Energieforum organisierte der Afrika-Verein 2008 auch Länderforen. Erstmals veranstalteten wir Wirtschaftsforen für Angola und Nigeria. Den Auftakt bildete das Deutsch-Angolanische Wirtschaftsforum im Februar 2008 in Frankfurt am Main. Die 200 Teilnehmer - darunter 160 deutsche Unternehmensvertreter - konnten u.a. den stellv. Premierminister Angolas, Aguinaldo Jaime, erleben, der die deutsche Wirtschaft mit Blick auf sein Land aufforderte: „Jetzt ist die Zeit zum handeln“. Im Februar 2009 konnten wir bereits das zweite Deutsch-Angolanische Wirtschaftsforum organisieren, das sich sehr großer Nachfrage erfreute und über 400 Teilnehmer hatte. „Es gibt auch in diesen Tagen exzellente Nachrichten“, begrüßte Wirtschaftsminister zu Guttenberg die Unternehmensvertreter sowie den angolanischen Staatspräsidenten samt einer Delegation mit mehreren Ministern in Berlin. Präsident dos Santos forderte die deutschen Unter-

nehmen zu einem größeren Engagement in seinem Land auf. Die Auftaktveranstaltung des Deutsch-Nigerianischen Wirtschaftsforums fand ebenfalls in Frankfurt am Main statt. Die über 150 deutschen und knapp 100 nigerianischen Wirtschaftsvertreter konnten sich aktuell über das Potential der deutsch-nigerianischen Wirtschaftsbeziehungen informieren. Die im Anschluss des nigerianischen Präsidentenbesuches in Heiligendamm erfolgten Besuche von Außenminister Steinmeier, Bundespräsident Köhler und mehreren Staatssekretären in Nigeria haben eine neue Dynamik in die bilateralen Beziehungen gebracht. Ein wichtiges Ergebnis dieser Entwicklung ist die Deutsch-Nigerianische Energiepartnerschaft. Das Ziel der Energiepartnerschaft ist die Unterstützung deutscher Unternehmen beim Auf- und Ausbau der nigerianischen Energieversorgung und die Beteiligung deutscher Unternehmen an der nigerianischen Erdgasproduktion. Damit findet die regionale und thematische Schwerpunktsetzung der Aktivitäten des Afrika-Vereins eine Bestätigung, wie sie auch für andere Bereiche denkbar und wünschenswert ist.

Aktivitäten

des Vereins in 2008

Die folgende Liste zeigt die Aktivitäten des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft im Berichtszeitraum in chronologischer Reihenfolge. Insgesamt wurden 52 Veranstaltungen organisiert, darunter erstmals Länderforen für Angola und Nigeria

sowie allein neun Delegationsreisen nach Angola, Äquatorialguinea, Kenia, Marokko, Namibia, Südafrika, Tansania und Tunesien.

a) Veranstaltungen

2008	
Januar	
16.01.	"Afrika - Kontinent der Chancen", Hamburg
21.01.	"Afrika - Kontinent der Chancen", München
23.01.	"Business Dinner Trade & Investment KwaZulu-Natal", München
	24.01. Omega Konferenz Südliches Afrika, München
Februar	
13. - 15.02.	Novatech Äthiopien, Addis Abeba
15.02.	Deutsch-Tansanisches Wirtschaftsforum, Hamburg
19. - 20.02.	1. Deutsch-Angolanisches Wirtschaftsforum, Frankfurt a.M.
21. - 27.02.	ACTIF Internationale Messe Äthiopien, Addis Abeba
25. - 29.02.	Delegationsreise Namibia
März	
07. 03.	Vorstellung des südafrikanischen Haushaltsplanes, Frankfurt a.M.
18.03.	Wirtschaftsgespräch mit dem äthiopischen Staatspräsidenten Ato Girma Wolde-Giorgis, Berlin
April	
02. - 12.04.	Tripolis International Fair (TIF 2008), Tripolis
09. - 12.04.	Delegationsreise zur Afrikanischen Entwicklungsbank, Tunesien
22.04.	Präsidiums- und Vorstandssitzung, Hamburg
23. - 24.04.	3. Deutsch-Afrikanisches Energie Forum, Hamburg und Hannover
23.04.	Mitgliederversammlung, Hamburg
23.04.	Wirtschaftsgespräch mit dem ruandischen Präsidenten Paul Kagame, Berlin
28.04.	Afrika-Kreis Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Mai	
05.05.	Afrika-Kreis Bayern, München
15. - 18.05.	Foire Internationale de Madagascar (FIM), Antananarivo

Juni	
04.06.	Wirtschaftstag Ghana, Hamburg
07. - 12.06.	FIA 2008 - Internationale Messe Algier
10.06.	Afrika-Kreis Rhein-Main, Hanau
10.06.	Erste Thüringer Tagung zur Investitionsförderung in Afrika, Jena
19. - 20.06.	7. Deutsch-Sudanesisches Wirtschaftsforum, Hamburg
22. - 27.06.	Delegationsreise Kenia im Auftrag des BMWi
Juli	
01.07.	EBCAM-Jahresversammlung, Kopenhagen
10.07.	Vorstandssitzung, Berlin
15.07.	FILDA 2008 - Internationale Messe Luanda, Angola
27. - 31.07	Delegationsreise Äquatorialguinea im Auftrag des BMWi
September	
09.09.	Botschafterkonferenz - Wirtschaftstag, Berlin
22. - 27.09.	Delegationsreise Südafrika u. Namibia zum Thema Energie und Bergbau im Auftrag des BMWi
24.09.	Eröffnung des Berliner Büros des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft
24.09.	Vorstandssitzung, Berlin
29.09.	"Uganda after Idi Amin and Milton Obote", Hamburg
30.09.	Präsentation: OECD-Bericht Südafrika, Berlin
Oktober	
01.10.	Afrika: Der Kampf um die Rohstoffe, München
07. - 08.10.	1. Deutsch-Nigerianisches Wirtschaftsforum, Frankfurt a.M.
12. - 17.10.	Delegationsreise Angola
14.10.	"Elite Macht Afrika" - Konferenz in Berlin
20.10.	Reconstructing Zimbabwe - a Business Challenge, Berlin
21.10.	Afrika in den Medien: Vom Kontinent der Krisen zum Boomkontinent, Hamburg
28. - 31.10	Delegationsreise zum Thema Gebäudetechnik nach Tunesien
November	
06.11.	Gesprächskreis Afrika, Saarbrücken
15. - 18.11.	SITP 2008 - Salon professionnel international des travaux publics et de la construction, Algier
18.11.	Geschäftschancen für dt. Unternehmen bei Weltbank- und IDB-finanzierten Projekten, Hamburg
27.11.	Afrika-Kreis Bayern, München
30.11. - 05.12.	Delegationsreise Tansania
Dezember	
01.12.	Wirtschaftstag Marokko, Hamburg
02.12.	Wirtschaftstag Äthiopien, Hamburg
09.12.	Vorstandssitzung, Bremen
16. - 19.12.	Delegationsreise Marokko im Auftrag des BMWi

2009	
Januar	
15.01.	Wirtschaftsgespräch mit dem malischen Präsidenten Amadou Toumani Touré, Berlin
20. - 21.01.	Recontre Nigeria 2009 - Treffen mit nigerianischen Gouverneuren, Zürich
22.01.	Omega Konferenz Afrika, Hamburg
23.01.	Wirtschaftsgespräch Äquatorialguinea, Hamburg
26.01.	Business Dinner: Eastern Cape (Südafrika), München
27.01.	Omega Konferenz Afrika, München
Februar	
12.02.	Afrika-Kreis Rheinland-Pfalz/Saarland - Wirtschaftstag Ostafrika, Mainz
26.02. - 04.03.	ACTIF - Internationale Messe Äthiopien, Addis Abeba
26.02.	Vorstellung des südafrikanischen Haushaltsplanes, Berlin
27.02.	2. Deutsch-Angolanisches Wirtschaftsforum, Berlin
März	
01. - 07.03.	Unternehmerreise Uganda und Ruanda
03. - 05.03.	5 th African World Business Congress 2009 & 1 st IGAD Investment Forum, Addis Abeba
05.03.	Wirtschaftstag Algerien und Libyen, Köln
16.03.	Wirtschaftstag Botsuana, München
19.03.	Wirtschaftstag Botsuana, Frankfurt a.M.
31.03.	Wirtschaftstag: Bergbau in Afrika, Düsseldorf
April	
02.04.	1. Afrika-Kreis Sachsen, Leipzig
02. - 12.04.	Tripolis International Fair (TIF 2009), Tripolis
07.04.	Wirtschaftsgespräch mit dem Außenminister der Republik Äquatorialguinea, Berlin
14.04.	Wirtschaftsgespräch mit dem Gouverneur der Provinz Maniema, DR Kongo
20. - 22.04.	4. Deutsch-Afrikanisches Energieforum, Hamburg und Hannover
25. - 26.04.	11. Deutsch-Libysches Wirtschaftsforum, Tripolis
29.04.	Podiumsdiskussion: Ende des Regenbogens? Südafrika nach den Parlamentswahlen, Hamburg

b) Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Berliner Repräsentanz des Afrika-Vereins schafft neue Möglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit. Dem Hamburger GIGA - Institut für Afrika-Studien sowie der Gruppe der SADC-Botschafter in Berlin konnten wir innerhalb

unseres Büros eine eigene Wirkungsstätte bieten, was zu einer noch stärkeren Vernetzung unserer Aktivitäten in Berlin führt. Mit den Ministerien, den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft und den Botschaften arbeitet der Afrika-Verein bereits seit Jahrzehnten erfolgreich zusammen,



Schon während der Eröffnungsfeier der Berliner Repräsentanz gab es vielfältige Möglichkeiten sich auszutauschen (von links nach rechts): Der Botschafter Äthiopiens Kassahun Ayele, der Botschafter Ghanas Grant Ohemeng Kesse und der Botschafter Äquatorialguineas Cándido Muatetema Rivas.

aber das Büro in Berlin macht die Wege kürzer und die tagtägliche Zusammenarbeit einfacher. Die Kooperation mit den Ministerien mündete 2008 in gemeinsamen Veranstaltungen wie der im Januar organisierten Reihe „Afrika - Kontinent der Chancen“ - gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Im Auftrag des BMWi organisierte der Afrika-Verein außerdem zahlreiche Delegationsreisen nach Afrika, u.a. nach Äquatorialguinea, Marokko, Namibia und Südafrika. Das BMWi ist zudem häufig Schirmherr von Veranstaltungen. Das Auswärtige Amt ist sowohl in Berlin als auch in Afrika durch seine Botschaften ein politisch besonders bedeutender Partner. Das Außenministerium unterstützt die deutsche Wirtschaft durch neues Engagement wie im Rahmen der Deutsch-Nigerianischen Energiepartnerschaft sowie durch die bewährte alltägliche Hilfe bei Visa-Angelegenheiten und Besuchen deutscher Unternehmerdelegationen in Afrika. Die afrikanischen Botschaften sind ebenfalls wichtige Helfer im Vorfeld von Veranstaltungen, die

wir für afrikanische Ministerien oder Handels- und Investitionsbehörden organisieren. Zudem leisten sie gute Unterstützung, wenn es um die Lösung von Visa-Angelegenheiten geht, die in beide Richtungen der deutsch-afrikanischen Wirtschaftsbeziehungen noch häufig eine Hürde sind.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag und der Bundesverband der Deutschen Industrie waren Partnerorganisationen bei zahlreichen Veranstaltungen innerhalb Deutschlands. Die unter dem Dachverband des DIHK stehenden Auslandshandelskammern sind ebenfalls Kooperationspartner bei gemeinsamen Reisen, so z.B. die AHKs in Südafrika und Tunesien. Daneben sind auch die regionalen Handelskammern Mitveranstalter, etwa die Handelskammer Hamburg beim Deutsch-Afrikanischen Energieforum. Das gilt auch für die politischen Stiftungen und die Deutsche Welle. Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer Stiftung und der Deutschen Welle organisierten wir bereits zum dritten Mal eine Veranstaltung in Berlin, in diesem Jahr mit dem Titel: „Elite, Macht, Afrika“.

Die Handelskammern - hier der Vorsitzende des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft Dr. Jens Peter Breitengroß beim Wirtschaftstag Äthiopien im Dezember 2008 bei der Handelskammer Hamburg - sind neben anderen Institutionen häufig Kooperationspartner des Afrika-Vereins.



Die Regionalinstitute des Leibniz-Instituts für globale und regionale Studien (GIGA) - das Institut für Afrika-Studien und das Institut für Nahoststudien sind weiterhin wichtige Partner. Ein Ergebnis der Zusammenarbeit mit dem Institut für Afrika-Studien war die im Oktober 2008 in Hamburg organisierte Podiumsdiskussion „Afrika in den Medien: vom Kontinent der Krisen zum Boomkontinent“. In Zukunft entstehen durch die Bürogemeinschaft in Berlin noch bessere Möglichkeiten, auch in der Hauptstadt gemeinsam aufzutreten. Das Afrika-Kollegium veranstaltete auch 2008 eine Vielzahl von interessanten und hochwertigen Vorträgen zu Afrikathemen aus Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. Graf von Bernstorff beendete sein jahrelanges Engagement für das Afrika-Kollegium, wofür der Afrika-Verein sich auch an dieser Stelle bedanken möchte.

Die Zusammenarbeit mit den europäischen Partnerverbänden im Rahmen des European Business Council for Africa and the Mediterranean (EBCAM) hat sich im Verlauf des Berichtszeitraums weiter intensiviert. Erstmals fand im Hause

des Afrika-Vereins ein Workshop einer Anzahl von europäischen Partnerorganisationen statt, bei dem die jeweiligen Aufgabenbereiche und Dienstleistungsangebote vorgestellt und diskutiert wurden. Als Ergebnis dieses Workshops sind bereits gemeinsame Delegationsreisen durchgeführt und der Informationsaustausch intensiviert worden. Die Zusammenarbeit soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Jenseits von Afrika und Europa gibt es zudem Kooperationen mit den Institutionen der Weltbank. Wie in den vergangenen Jahren organisierte der Afrika-Verein erneut eine Veranstaltung zum Thema: „Geschäftschancen für deutsche Unternehmen bei Weltbank- und IDB-finanzierten Projekten. Die Ausschreibungen internationaler Institutionen sind häufig eine relativ risikoarme Möglichkeit in Afrika geschäftlich aktiv zu werden und bieten damit gerade für junge Marktteilnehmer eine optimale Möglichkeit einen neuen Markt kennenzulernen.

Die Planung

für das Jahr 2009

Die folgenden Veranstaltungen und Reisen waren im Herbst 2008 für das Jahr 2009 vom Vorstand genehmigt und als Arbeitsprogramm verabschiedet worden.

Mai	
06.05.	Jubiläumsfeier - 75 Jahre Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, Berlin
06.05.	Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung, Berlin
07. - 10.05.	Maroc Forum 2009, Offenbach
11.05.	Präsentation des OECD African Economic Outlook 2009, Berlin
12.05.	Afrika-Kreis Bayern, Nürnberg
12. - 14.05.	Wirtschaftstage Republik Kongo
25.05.	Afrika-Kreis Rhein-Main, Frankfurt a.M.
30.05. - 04.06.	FIA 2009 Internationale Messe Algier
Juni	
08. - 12.06.	Delegationsreise Mosambik und Sambia im Auftrag des BMWi
08.06.	Wirtschaftstag Ghana, München
18.06.	Afrika-Kreis Baden-Württemberg, Stuttgart
18. - 20.06	East African Coffee Days, Hamburg
26.06.	Wirtschaftsgespräch Mosambik, Hamburg
29.06. - 03.07.	Delegationsreise Ghana und Sierra Leone
30.06.	Vorstandssitzung, Frankfurt a.M.
Juli	
14. - 19.07	FILDA 2009, Internationale Messe Angola
September	
21. - 25.09.	Delegationsreise Äthiopien
24.09.	Vorstandssitzung, Düsseldorf
30.09. - 03.10.	German European Business Exhibition (GEREU), Accra
Oktober	
10. - 15.10.	Delegationsreise Guinea
13.10.	Afrika-Kreis Rhein-Main, Frankfurt a.M.
November	
00.11.	Delegationsreise Algerien und Libyen im Auftrag des BMWi
03. - 06.11.	13 th Africa Oil, Gas and Minerals Conference & Exhibition, Bamako
10. - 12.11.	2. Deutsch-Nigerianisches Wirtschaftsforum, Lagos
16. - 19.11.	SITP2009- Salon professionnel international des travaux publics et de la construction, Algier
26. - 27.11.	Deutsch-Südafrikanisches Wirtschaftsforum, München
Dezember	
10.12.	Vorstandssitzung, Bremen

Die Organe des Afrika-Vereins und ihre **Aktivitäten**

Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Jahres 2008 hat am 23. April 2008 stattgefunden. Herr Meier-Ewert hatte über den Jahresabschluss 2007 berichtet, dessen Unterdeckung i.H.v. T. € 62 aus den Reserven entnommen worden war.

Dr. Stoltenberg und Herr Kuppe bestätigten als Rechnungsprüfer die ordnungsgemäße Buchführung. Anschließend wurde der Haushaltsplan für das Jahr 2008 vorgestellt. Jahresabschluss und Haushaltsplan wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Vorstand

Auf der Vorstandssitzung des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft vom 1. April 2009 hat der Vorstand nach Ablauf der Wahlperiode von Frau Bianca Buchmann als neuen Vorsitzenden des Afrika-Vereins Dr. Jens Peter Breitengroß gewählt. Der Vorstand dankte Frau Buchmann für ihr langjähriges Engagement als Vorsitzende des Afrika-Vereins. Diesem Dank schließt sich auch das ganze Team des Afrika-Vereins gerne an. Gleichzeitig wurden die Herren Thomas Kraneis von der Lahmeyer International GmbH und Wolfgang Knörle von der

Giesecke & Devrient GmbH in das Präsidium berufen.

Vom Vorstand kooptiert wurde:
Dr.-Ing. Uwe Sehlbach von Thyssen Krupp AG und Dirk Hoke von Siemens AG.

Dem Vorstand des Afrika-Vereins gehörten im Berichtszeitraum folgende Damen und Herren an: (P = Präsidium)



Dr. Jens Peter Breitengroß, P
Vorsitzender (seit 1.4.2009)
Geschäftsführender Gesellschafter,
KAPPA International GmbH



Thomas W. Buchler, P
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Buchler GmbH



Bianca Buchmann, P
Vorsitzende, (bis 1.4.2009)
Hospital Engineering GmbH
Geschäftsführende
Gesellschafterin,



Andreas Bulling,
Konzernpolitik FRAU CP/R,
Deutsche Lufthansa AG



Matthias Kleinert,
Beauftragter des
SAFRI-Vorsitzenden



Claas Daun,
Vorstandsvorsitzender,
Daun & Cie AG



Dr. Wolfgang Knothe,
Mitglied des Vorstands,
MAN Ferrostaal AG
(bis 23.4.2008)



Gerhard Gauff, P,
Geschäftsführender
Gesellschafter,
H.P. Gauff Ingenieure
GmbH & Co.



Wolfgang Knörle, P
Divisionsleitung
Banknoten und
Sicherheitsdruck,
Giesecke & Devrient GmbH



Cornelius Geber,
Geschäftsführender
Gesellschafter,
CG Beteiligungs- und
Management- GmbH



Thomas Kraneis, P
Geschäftsbereichsleiter
Kundenbeziehungsmanagement,
Lahmeyer International GmbH



Erich Kaeser,
Mitglied des Vorstands,
Siemens AG
(bis 9.12.2008)



Wolfgang Kroh,
Mitglied des Vorstands,
KfW Bankengruppe



Reinhard Kütter,
Mitglied der Geschäftsleitung,
Kühne & Nagel
(AG & Co.) KG



Reinhard Quint, P,
Mitglied des Vorstands,
Thyssen Krupp Services AG
(bis 9.12.2008)



Hans W. Meier-Ewert, P,
Geschäftsführender Vorstand,
Afrika-Verein der deutschen
Wirtschaft



Dr. Eberhard v. Rantzau,
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Deutsche Afrika-Linien
GmbH & Co.



Carsten Nordmann,
Mitglied des Vorstands
Georg Nordmann Holding
Aktiengesellschaft



Gerhard Riemann, P,
Vorsitzender der
Geschäftsführung,
Imperial Logistics
International GmbH



Thomas Northoff, P,
Partner,
Deloitte&Touche



Bernd Schleich
Geschäftsführer,
InWent GmbH



Dr. Winfried Polte,
Sprecher der
Geschäftsführung,
DEG



Wolfgang Schmitt,
Geschäftsführer,
GTZ



Volker Schütte,
Geschäftsführer,
Fredk. Möller Söhne
GmbH

Sitzungen des Vorstandes haben am
23.4., 10.7., 24.9. sowie am
09.12.2008 stattgefunden.

Das Präsidium des Vorstandes hat am
22.04.2008 getagt.



Dr. Uwe Sehlbach,
Mitglied des Vorstands,
Thyssen Krupp Services AG

Zur Wiederwahl bzw. Bestätigung der
Kooption stehen in der Mitgliederver-
sammlung 2009 an:

Bianca Buchmann, Gerhard Riemann,
Hans W. Meier-Ewert, Carsten Nord-
mann, Claas Daun, Dr. Uwe Sehlbach
und Dirk Hoke.



Prof. Dr. Gerd Tietz,
ex officio
Afrika-Kollegium



Lutz Werner, P,
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Wedo Promotions GmbH

Unsere regionalen Afrika-Kreise in Deutschland

Die regionalen Afrika-Kreise decken seit 2004 ganz Deutschland ab. Mit den Afrika-Kreisen in Berlin, Bayern, Baden-Württemberg, Mitteldeutschland, Nord, Nordrhein-Westfalen, Rhein-Main und Rheinland-Pfalz / Saarland ist der Afrika-Verein gut aufgestellt, um den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen unseren Mitgliedern in den Regionen Deutschlands zu ermöglichen.

Die Kontaktadressen im Einzelnen:

I. Afrika-Kreis Baden-Württemberg

Kontakt: Matthias Kleinert
Daimler AG, SAFRI-Büro
HPC 1124, 70546 Stuttgart
Tel.: 0711/ 1 79 32 50, Fax: 0711/ 1 79 38 16
E-mail: info@safri.de

II. Afrika-Kreis Bayern

Kontakt: Thomas Northoff
Deloitte & Touche,
Rosenheimer Platz 4, 81669 München
Tel.: 089/290 36-8566, Fax: 089/290 36-8900
E-mail: tnorthoff@deloitte.de

III. Afrika-Kreis Berlin

Kontakt: Christian Nakonz, Botschafter a.D.,
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft
Charlottenstraße 43, 10117 Berlin
Tel: + 030 - 20 60 71 90
Fax: + 030 - 20 60 71 9 108
E-Mail: nakonz@afrikaverein.de

IV. Afrika-Kreis Nord

Kontakt: Dr. Jens Peter Breitengroß
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft
Neuer Jungfernstieg 21, 22354 Hamburg
Tel.: 040/ 4191330
Fax.: 040/ 35 47 04
E-mail: post@afrikaverein.de

V. Afrika-Kreis Rhein-Main

Kontakt: Thomas Kraneis
Lahmeyer International GmbH
Friedberger Strasse 173, 61118 Bad Vilbel
Tel.: 06101 / 55 -0, Fax.: 06101 / 55 - 2222
E-mail: thomas.kraneis@lahmeyer.de

VI. Afrika-Kreis Nordrhein-Westfalen

Kontakt: Lutz Werner
Wedo Sport GmbH
Im Teelbruch 106, 45219 Essen
Tel.: 02054/9697980, Fax: 02054/9697988
E-mail: lw@wedopromotions.de

VII. Afrika-Kreis Mitteldeutschland

Kontakt: Christian Nakonz, Botschafter a.D.,
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft
Charlottenstraße 43
10117 Berlin
Tel: + 030 - 20 60 71 90
Fax: + 030 - 20 60 71 9 108
E-Mail: nakonz@afrikaverein.de

VIII. Afrika-Kreis Rheinland-Pfalz / Saarland

Kontakt: Patrik Reuter
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft
Neuer Jungfernstieg 21, 22354 Hamburg
Tel.: 040/41913325
E-mail: reuter@afrikaverein.de

Jahresabschluss und Mitgliederentwicklung

Der auf der Mitgliederversammlung 2008 verabschiedete Haushaltsplan hatte Einnahmen und Ausgaben i.H.v. T e 1.427 bzw. i.H.v. T e 1.426 vorgesehen.

Wegen des erneut erfreulichen Anstiegs der Mitgliederzahlen und etlicher erfolgreicher Veranstaltungen konnten wir die Einnahmen insgesamt überplanmäßig auf T e 1.693 steigern, davon alleine T e 1.020 aus Mitgliedsbeiträgen. Die Gesamtausgaben lagen bei T e 1.697, so dass ein kleiner Überschuß i.H.v. T e 4 zu verzeichnen war, der den Reserven zugeführt wurde. Die Reserven betragen dadurch aktuell T e 530.

Die Afrika-Verein Business Development GmbH konnte in 2008 bei einem Umsatz von etwas über T e 400 ebenfalls einen kleinen Überschuss erwirtschaften.

Die Zahl der Mitglieder im Verein lag am 1.1.2008 bei 542. Im Laufe des Jahres konnten 118 Mitglieder neu hinzugewonnen werden. Die zum Jahresende wirksamen Kündigungen und die notwendig gewordenen Ausbuchungen ergaben zum 01.01.2009 einen Nettozuwachs von 64 Mitgliedern und einen Bestand von 606 Mitgliedern, der bis zum Berichtsdatum am 1.5.2009 auf 633 gesteigert werden konnte.

Zu dieser erfreulichen Entwicklung hat wiederum das gesamte Team des Afrika-Vereins durch überdurchschnittlichen Einsatz beigetragen.

Dank gebührt aber auch den Vorsitzenden, dem Präsidium und dem gesamten Vorstand, der wie in den Vorjahren den Verein durch sein Engagement gefördert und getragen hat.

Hamburg, den 1.5.2009



Hans W. Meier-Ewert
Geschäftsführender Vorstand

Anhang

Deutsch-Afrikanischer Außenhandel 2007 und 2008 nach Ursprungs- und Bestimmungsland in Mio. Euro

Land	Einfuhr aus ...			Ausfuhr nach ...		
	2007	2008	Veränder. in %	2007	2008	Veränder. in %
Südliches Afrika						
Rep. Südafrika	4.399,2	5.299,7	20,5	7.124,4	7.300,0	2,5
Angola	138,9	468,6	237,4	371,2	402,8	8,5
Botswana	18,3	13,2	-28,1	26,4	13,0	-50,6
Lesotho	0,0	0,1	142,5	9,2	8,8	-3,9
Madagaskar	66,4	70,8	6,6	31,4	59,0	87,8
Malawi	76,0	37,2	-51,0	19,0	25,0	31,9
Mauritius	49,2	43,6	-11,2	79,6	75,7	-4,9
Mosambik	113,3	84,1	-25,7	23,6	41,2	74,5
Namibia	92,0	34,7	-62,3	52,6	74,7	42,1
Sambia	29,7	18,3	-38,3	52,8	46,8	-11,4
Simbabwe	101,8	63,7	-37,4	37,8	42,2	11,5
Swasiland	4,2	12,0	185,9	6,1	4,5	-25,3
Gesamt	5.089,1	6.146,1	20,77	7.834,2	8.093,9	3,3
Ostafrika						
Äthiopien	82,0	108,3	32,2	119,8	107,4	-10,3
Burundi	23,1	10,0	-56,5	13,9	12,8	-7,7
Dschibuti	0,2	0,2	29,9	20,1	13,1	-34,9
Eritrea	36,2	0,2	-99,5	12,8	9,1	-28,9
Kenia	99,5	124,1	24,7	208,9	232,3	11,1
Komoren	1,1	1,0	-13,4	0,7	2,2	238,1
Ruanda	13,2	17,0	28,4	31,8	32,4	1,6
Seychellen	6,7	15,7	135,9	69,9	55,1	-21,2
Somalia	3,1	0,1	-95,7	1,8	1,1	-40,3
Tansania	91,2	71,9	-21,2	120,0	154,7	28,9
Uganda	55,3	68,9	24,7	64,2	68,1	6,1
Gesamt	411,5	417,5	1,5	663,9	688,2	3,7

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Land	Einfuhr aus ...			Ausfuhr nach ...		
	2007	2008	Veränder. in %	2007	2008	Veränder. in %
Westafrika						
Äquatorialguinea	99,1	104,9	5,8	27,1	22,9	-15,6
Benin	5,5	3,5	-36,8	50,7	55,4	9,2
Burkina Faso	2,6	3,2	22,7	16,5	17,7	7,3
Gabun	58,8	104,6	78,0	46,1	55,2	19,7
Gambia	0,1	0,0	-81,3	7,9	7,9	0,8
Ghana	130,4	98,3	-24,7	197,9	192,9	-2,6
Guinea	102,0	111,6	9,4	28,5	34,4	20,6
Guinea-Bissau	0,0	0,1		1,2	2,6	112,9
Elfenbeinküste	787,2	1.009,0	28,2	100,8	116,5	15,6
Liberia	97,6	55,3	-43,4	200,9	197,1	-1,9
Kamerun	67,5	100,4	48,7	93,4	103,9	11,3
Kap Verde	0,1	1,5	1302,7	12,4	15,8	27,2
Nigeria	911,5	1.793,4	96,8	1.083,3	1.246,7	15,1
Rep. Kongo	100,4	35,5	-64,6	45,6	65,1	42,8
Sao Tomé Principe	0,0	0,2	451,7	0,6	0,6	11,3
Senegal	7,5	5,6	-25,6	63,5	108,5	70,8
Sierra Leone	23,2	9,8	-57,6	13,4	10,4	-22,4
Togo	60,8	88,8	45,9	36,1	42,0	16,5
Gesamt	2.454,3	3.525,3	43,6	2.206,1	2.295,7	13,3
Nordafrika						
Ägypten	804,2	1.168,9	45,3	2.134,6	2.725,1	27,7
Algerien	989,4	1.735,2	75,4	1.201,5	1.490,7	24,1
Libyen	4.219,2	5.518,7	30,8	671,0	1.047,3	56,1
Mali	2,6	1,8	-32,1	57,7	73,8	28,0
Marokko	496,1	533,4	7,5	1.281,1	1.478,6	15,4
Mauretanien	101,3	135,7	33,9	45,4	48,5	6,9
Sudan	18,8	33,3	76,6	233,0	226,6	-2,7
Tunesien	1.071,5	1.337,1	24,8	1.294,1	1.370,8	5,9
Gesamt	7.703,2	10.464,1	35,8	6.918,2	8.461,5	22,3
Zentralafrika						
Dem. Rep. Kongo	12,3	9,6	-21,8	67,4	83,3	23,6
Niger	0,4	1,4	282,9	20,6	30,5	47,9
Tschad	9,1	6,7	-26,3	36,1	30,8	-14,7
Ztr. Afr. Rep.	2,3	1,2	-47,8	3,8	2,5	33,8
Gesamt	24,0	18,9	-21,4	127,9	147,1	15,0

Fortsetzung

Region	Einfuhr aus ...			Ausfuhr nach ...		
	2007	2008	Veränder. in %	2007	2008	Veränder. in %
Südliches Afrika	5.089,1	6.146,3	20,8	7.834,1	8.093,9	3,3
Ostafrika	411,5	417,5	1,5	663,9	688,2	3,7
Westafrika	2.454,3	3.525,3	43,6	2.026,1	2.179,2	13,3
Nordafrika	7.703,2	10.464,1	35,8	6.918,2	8.461,5	22,3
Zentralafrika	24,0	18,9	-21,4	127,9	147,1	15,0
Afrika Gesamt	15.682,1	20.572,0	31,2	17.570,3	19.686,4	12,0

Anteile der afrikanischen Regionen und der Republik Südafrika (Angaben in Prozent)

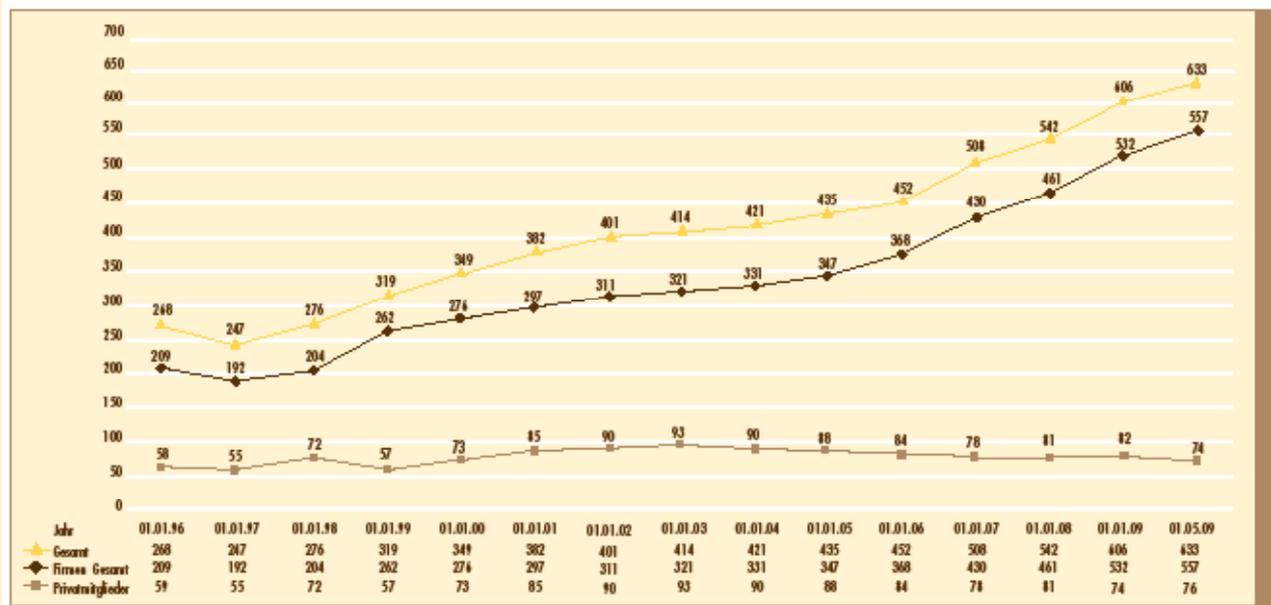
Region	Einfuhr aus ...		Ausfuhr nach ...	
	2007	2008	2007	2008
Südliches Afrika	32,5	29,9	44,6	41,4
davon Südafrika	28,1	25,8	40,5	37,1
Ostafrika	2,6	2,0	3,8	3,5
Westafrika	15,7	17,1	11,5	11,7
Nordafrika	49,1	50,9	39,4	43,0
Zentralafrika	0,2	0,1	0,7	0,7

Deutscher Außenhandel und Anteil Afrikas insgesamt 2007 und 2008 in Mrd. Euro

	Einfuhr			Ausfuhr		
	2007	2008	Veränder. in %	2007	2008	Veränder. in %
Gesamt	772,5	818,6	5,6	969,0	994,9	8,4
davon Afrika	2,03%	2,51%		1,81%	1,98%	

Quelle: Statistisches Bundesamt und eigene Berechnungen

Mitgliederentwicklung des Afrika-Vereins der dt. Wirtschaft e.V. 1996 – 2009



Branchenzuständigkeit

Agrarwirtschaft	Patrik Reuter
Ausbildung / Fortbildung	Romy Rösner
Automobilindustrie	Andreas Wenzel
Energie, Öl und Gas, Bergbau, andere Rohstoffe	Walter Englert
Erneuerbare Energie/Strom	Patrik Reuter
Gesundheitswesen und Pharma	Katrin Laskowski
Handelsfragen und Recht	Hans W. Meier-Ewert
Infrastruktur: Bau- und Transportwesen	Asmau Nitardy
Informations- u. Telekommunikationstechnologie	Andreas Wenzel
Messewesen	Katrin Laskowski
Tourismus	Angela Ben-Aissa
Wasserbau	Oliver Modersohn
Sicherheit und Entwicklung	Hans W. Meier-Ewert

Unsere Antennen in Afrika

Angola

Associação Industrial de Angola
José Severino
Rua Manuel Fernando Caldeira
Luanda, Angola
Tel.: +244 222 - 335 233
E-Mail: aia@netcabo.co.ao

Algerien

Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer
Andreas Hergenröther, Geschäftsführer
97, Chemin Sfindja, El Biar
16000, Alger, Algerien
Tel.: +213 (0) 21 92 18 44
Fax: +213 (0) 21 92 18 27
info@ahk-algerie.dz
http://algerien.ahk.de

Botswana

Botswana Export Development & Invest. Auth. (BEDIA)
Mrs. Dorcas Makgato-Malesu, CEO
Plot 28 Matsitama Road; P.O. Box 3122
Gaborone, Botswana
Tel.: +267 - 3181931
Fax.: +267 - 3181941
E-Mail: moseneneb@bedia.bw

Belgien

CDE - Centre for the Development of Enterprise
Jean-Marie Delchambre
52, av. Hermann Debroux
1160 Brussels, Belgien
Tel.: 0032-2-679 18 11
Fax: 0032-2-675 26 03
E-Mail: jde@cde.int

Demokratische Republik Kongo

Fédération des Entreprises du Congo
Albert Yuma, Président
10, Avenue des Aviateurs/GOMBE
B.P. 72 47
Kinshasa – Rép. Dém. du Congo
Tel.: 00243-99 99 07 953

Ghana

Ghananian-German Economic Association
Patrick Martens, Executive Secretary
P.O. Box KA 9227
Accra, Ghana
Tel.: 00233-21- 25 78 37
Fax: 00233-21- 25 78 38
E-Mail: patrick.martens@ggea.net

Kamerun

Le Groupement Inter-Patronal du Cameroun
André Siaka, Président
1450 Blvd de la Liberté
B.P. 829 Immeuble SOCAR porte F
Douala, Kamerun
Tel.: 00237-42 31 41; 42 64 99
Fax: 00237-43 38 80
E-Mail: gicam-dla@camnet.cm

Kenia

German Business Association
Dr. Inge Hackenbroch, Chairman
P.O. Box 46855
Nairobi, Kenia
Tel.: 00254- 20 - 530 296
Fax.: 00254- 20 - 535608
E-Mail: gba@wananchi.com

Libyen

General Union of the Chambers of Commerce Industry
and Agriculture of the Great Jamahiria
P.O. Box 12556, Tripoli, Libya
Tel.: 00218-21-444 14 57; 333 37 55
Fax: 00218-21-444 16 13
unionchambers@hotmail.com

Malawi

Malawi Investment Promotion Agency (MIPA)
James Kaphwereza-Banda, General Manager
Private Bag 302, Lilongwe 3
Lilongwe, Malawi
Tel.: +265 1 - 77 0800 / 7713 15
Fax.: +265 1 - 771 781
jrkbanda@mipamw.org

Marokko

Deutsche Industrie- und Handelskammer in Marokko
Marco Wiedemann, Geschäftsführer
140 Bd. de Zerktonni, 6ème étage
MA-20 000 Casablanca, Marokko
Tel.: +212-2-44 98 22/3
Fax: +212-2-44 96 93
E-Mail: info@dihkcaso.org

Namibia

Namibia Chamber of Commerce and Industry
Mr. Tarah Shaanika, CEO
P.O. Box 9355, 2 Jenner Street
Windhoek, Namibia
Tel.: +264-61-22 88 09
Fax: +264-61-22 80 09
Mobil: 00264-811-28 01 76
E-Mail: tnsaanika@ncci.org.na

Nigeria

Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Nigeria
Roman Nico Marfels, Delegate
Plot 1681, Olakunle Bakare Close, Off Sanusi Fafunwa
Street, Victoria Island, Lagos, Nigeria
Telefon: +234 1 2700746(7)
Telefax: +234 1 2700748
E-Mail: marfels@lagos-ahk.de

Sambia

Zambia Association of Chambers of Commerce and Industry
Justin Chisulo, CEO
P.O.Box 30844
Lusaka, Sambia
Tel.: +260 - 1 - 25 24 83 / 25 30 20
Fax.: +260 - 1 - 25 24 83
zacci@zamnet.zm

Senegal

Confédération Nationale des Employeurs du Sénégal
Mansour Cama, Président
41, rue El Hadji Amadou Assane Ndoye, B.P. 3819
Dakar, Senegal
Tel.: 00221-821 76 62; 822 62 82
Fax: 00221-822 96 58
E-Mail: apasena@metissacana.sn

Sierra Leone

Sierra Leone Indigenous Business Association
Sanusi S. Deen, Chairman
18 Pultney Street
Freetown, Sierra Leone
Tel.: 022 - 4479, 234707
Mobil: 076608663
Fax.: 022 - 224479
E-Mail: ssdeen@sierratel.sl

Simbabwe

Confederation of Zimbabwe Industries (CZI)
Mr. Farai Zizhou
P.O. Box 3794
Harare, Simbabwe
Tel.: +263-4-25 14 98
Fax: +263-4-25 24 24
E-Mail: fzizhou@czi.co.zw

Sudan

The Sudanese Businessmen & Employers Federation
Africa Street
Khartoum, Sudan
Tel.: +249-83-43 12 76 / 43 12 77 / 43 12 86
Fax: +249-83-43 12 83 / 43 12 81
info@sudbiz.com

Südafrika

Deutsche Industrie- und Handelskammer für das
südliche Afrika (AHK)
Matthias Boddenberg, Geschäftsführer
P.O. Box 87078
Houghton, Johannesburg 2041, Südafrika
Tel.: +27-11-486 27 75
Fax: +27-11-486 36 25 / 486 36 75
e-mail: mboddenberg@germanchamber.co.za

Tunesien

Deutsch-Tunesische Industrie- und Handelskammer
Dagmar Spanzel, Geschäftsführender Vorstand
6, rue Didon
1002 Tunis Notre-Dame, Tunesien
Tel.: +216-1-78 59 10
Fax: +216-1-78 25 51
E-Mail: ahktunis.recht@planet.tn

Tansania

Tanzania Private Sector Foundation
Dr. Evans B. Rweikiza, Executive Director
P.O. Box 11313, Ghana Avenue 21
Dar es Salaam, Tanzania
Tel.: +255-22-2139681
Fax: +255-22-2129433
E-Mail: tpsf@tmbctz.com u. evans@tpsf-tz.org

Organigramm



Impressum

Herausgeber:

RA H.W. Meier-Ewert
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Neuer Jungfernstieg 21
20354 Hamburg
Telefon: (0 40) 41 91 33-0
Telefax: (0 40) 35 47 04
E-Mail: post@afrikaverein.de
Internet: <http://www.afrikaverein.de>

Fotos:

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft: S.5, S.8, S.9, S.10, S.11, S.15 und S.16
Foto Meindl: S.20 (Herr Northoff)
Giesecke & Devrient GmbH: S.19
KfW Bildarchiv/(Fotograf: Thomas Klewar) S.19
Privat: S.18 - 21
ThyssenKrupp Werkfotografie: S.20

Gestaltung:

TEAM NORDEN Werbeagentur GmbH,
Hamburg

Herstellung:

RiemerDruck GmbH & Co.KG,
Hamburg

Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem,
chlorfrei gebleichtem Papier